BEDIENUNGS-, PFLEGE- UND WARTUNGSANLEITUNG

ALUMINIUM SYSTEMS
HUECK
GERMAN ENGINEERING SINCE 1814

Inhaltsverzeichnis

0 Vorwort 5

1 Gefahren vermeiden 6

2 Vermeidung von Fehlgebrauch 7

3 Bedienung 8
3.1 Dreh-Kipp-Element 8
3.2 Kipp-vor-Dreh-Element 9
3.3 Fehlbedienungssicherung 10
3.4 Kurbel-Dreh-Kipp-Element 11
3.5 Dreh-Element 12
3.6 Dreh-Element, nach außen öffnend 13
3.7 Stulpflügel-Element 14
3.7.1 Gebrauchsflügel mit Dreh-Kipp- und Stulpflügel mit Dreh-Funktion 14
3.7.2 Gebrauchs- und Stulpflügel mit Dreh-Funktion 15
3.8 Kipp-Element 16
3.8.1 Kippfenster in Brüstungshöhe 16
3.8.2 Kipp-Oberlicht-Element 18
3.9 Klapp-Element, nach außen öffnend 20
3.10 Senk-Klapp-Element 21
3.11 Dach-Klapp-Element 22
3.12 Schwingflügel-Fenster 23
3.13 Parallel-Schiebe-Kipp-Element (PSK) 24
3.14 Schiebe-Element 26
3.15 Hebe-Schiebe-Element 27
3.16 Öffnungsbegrenzer 28

3.17 Fenstergriffe, abschließbar 29
3.18 Spaltlüftung 30
3.19 Balkontürschnäpper 31
3.20 Drehsperre 32
3.21 Türschlösser 33
3.21.1 mit Fallenfeststellung 33
3.21.1.1 Wilka – „gesteuerte Fallenfeststellung" 33
3.21.1.2 BKS – „gesicherte Fallenfeststellung" 34
3.21.2 Türschlösser mit Fluchttürfunktion 35

4 Pflege von Aluminiumbauteilen 37
4.1 Reinigung – Definition und Begriffe 37
4.2 Reinigungsvorschriften 38
4.2.1 Anodisierte Oberflächen 38
4.2.2 Kunststoffbeschichtete Oberflächen 39
4.3 Ergänzende Pflegehinweise 40

5 Wartung 41
5.1 Funktionsprüfung und Wartung der Beschläge 42
5.2 Reinigung der Entwässerungsschlitze 44
5.3 Pflege und Wartung von Dichtungen 44
5.4 Reinigung der Rollenführungen von Hebe-Schiebe- und Schiebe-Elementen 45
5.5 Schmierstellen bei Parallel-Schiebe-Kipp-Elementen (PSK) 46
5.6 Türschlösser und Schließzylinder 47
5.7 Türbänder 47

6 Raumklima 48
6.1 Gesund Wohnen 48
6.2 Richtig Lüften 50

7 Wartung und Reparatur vom Fachbetrieb 52
7.1 Wartungs-Checkheft 52

8 Information und Beratung 53

Stichwortverzeichnis 54

0 Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein hochwertiges Produkt von Hueck entschieden haben!

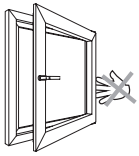
Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen Tipps und Informationen zur Bedienung, Pflege und Wartung, damit der Wert Ihrer Hueck-Produkte lange erhalten bleibt.

Die fachgerechte Montage Ihrer Fenster und Türen wird durch einen Fachbetrieb gewährleistet. Von ihm erhalten Sie auch qualifizierte Beratung sowie Hilfe bei Einstell-, Wartungs- und Reparaturarbeiten.

➜ Eine Onlineversion dieser Broschüre steht im Internet unter www.hueck.de

1 Gefahren vermeiden

Beachten Sie bitte die im Folgenden aufgelisteten Warnhinweise:



Verletzungsgefahr durch Einklemmen im Öffnungsspalt zwischen Fenster- oder Türflügel und Rahmen

Absturzgefahr bei geöffneten Fensterflügeln

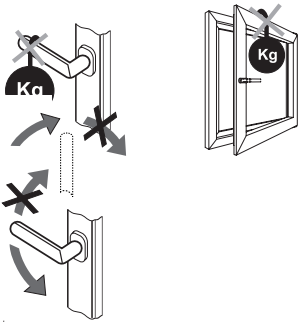
Absturz- oder Verletzungsgefahr z.B. durch Zugluft

Verletzungsgefahr durch geöffnete Fensterflügel

Verletzungsgefahr durch aufschlagende Fensterflügel

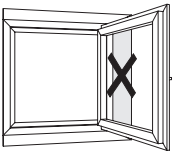
2 Vermeidung von Fehlgebrauch

Vermeiden Sie Schäden an Ihren Fenster-, Fenstertür- oder Türelementen, indem Sie diese nur bestimmungsgemäß nutzen:



Belastungen des Fenster- oder Türflügels können zu Verformungen oder Zerstörungen einzelner Elemente führen.

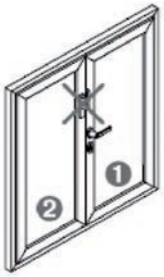
Griffe nur in vorgesehene Richtung und nicht über Endanschlag hinaus drehen.



Unkontrolliertes Auf- oder Zuschlagen des Flügels (z.B. durch Windeinwirkung) kann Rahmen, Beschläge oder Mauerlaibung beschädigen. Empfehlung: gedämpfte Öffnungsbegrenzer oder Türstopper.

Hindernisse (z.B. Kabel, Blumentöpfe) im Öffnungsbereich führen zu Verformungen und Beschädigungen an Rahmen und Beschlägen.

Tür nicht mit vorgeschlossenem Riegel zudrücken: Schloss und Türrahmen werden geschont.



1 Gebrauchsflügel
2 Bedarfsflügel

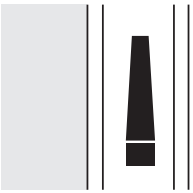
Zweiflügelige Elemente immer zuerst über den Gebrauchsflügel öffnen (Ausnahme: Fluchttüren), um Schäden am Schloss oder Rahmen zu verhindern.

3 Bedienung

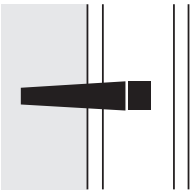
Nachfolgende Bedienungshinweise gelten für die entsprechenden Elementarten.

Bei neuen Anschlagdichtungen kann beim Schließen für den notwendigen Andruck erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.

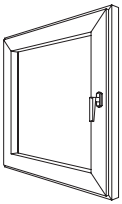
3.1 Dreh-Kipp-Element

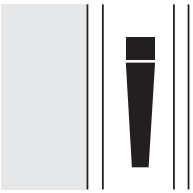


Kippstellung



Drehstellung

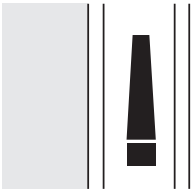




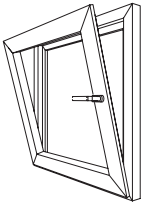
Verschlussstellung

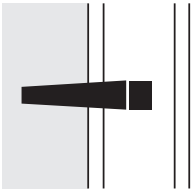
3.2 Kipp-vor-Dreh-Element

Diese Öffnungsart wird bevorzugt in Schulen und Krankenhäusern verwendet, weil die Drehöffnung durch Unbefugte durch einen abschließbaren Griff verhindert wird. Zum Lüften wird das Fenster nur in Kippstellung gebracht.

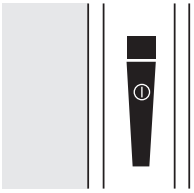


Drehstellung





Kippstellung



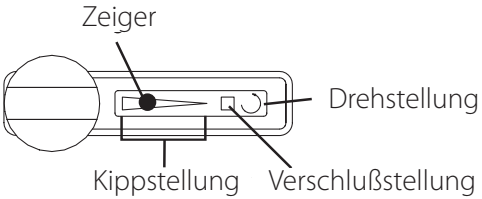
Verschlussstellung

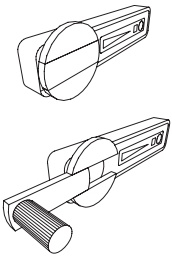
3.3 Fehlbedienungssicherung

Eine Fehlbedienungssicherung verhindert das Herausfallen des Fensterflügels in die Kippstellung, wenn sich der Flügel in Drehstellung befindet. Diese befindet sich im Griffbereich oder an den Ecken des Fensters (Eckumlenkung). Bei Nichtfunktion der Fehlbedienungssicherung ist ein Fachbetrieb heranzuziehen.

3.4 Kurbel-Dreh-Kipp-Element

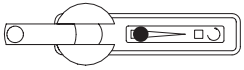
Der rote Zeiger zeigt an, in welcher Stellung sich der Beschlag befindet.



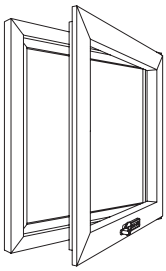


Öffnen in Kippstellung
Aus dem Drehknauf geklappte Drehkurbel nach links drehen, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist.
Schließen aus Kippstellung
Drehkurbel nach rechts drehen, bis die Verriegelung angezeigt wird.

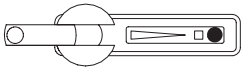
Kippstellung

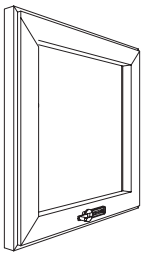


Öffnen in Drehstellung
Drehkurbel nach rechts drehen, bis der rote Zeiger die Drehstellung anzeigt und sich der Flügel öffnet.
Schließen aus Drehstellung
Flügel andrücken und Drehkurbel nach links drehen, bis die Verriegelung angezeigt wird.



Drehstellung

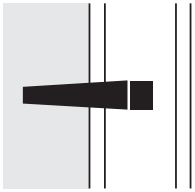




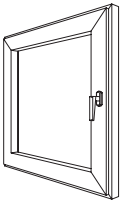
Verschlußstellung

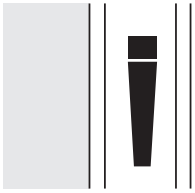
3.5 Dreh-Element

Der Fensterflügel kann nur gedreht werden. Eine Griffstellung senkrecht nach oben ist nicht möglich.



Drehstellung

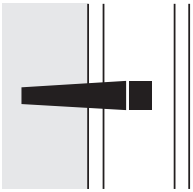




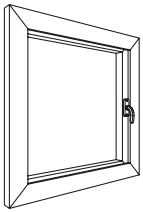
Verschlußstellung

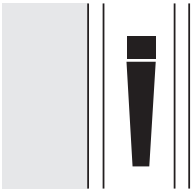
3.6 Dreh-Element, nach außen öffnend

Der Fensterflügel kann nur nach außen gedreht werden. Eine Griffstellung senkrecht nach oben ist nicht möglich.
Ein Öffnungsbegrenzer (reguliert die Öffnung) wird empfohlen.



Drehstellung





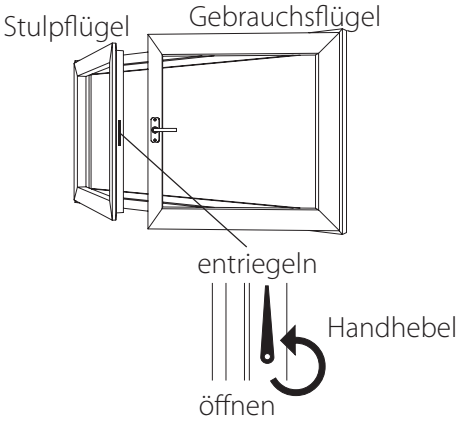
Verschlußstellung

3.7 Stulpflügel-Element

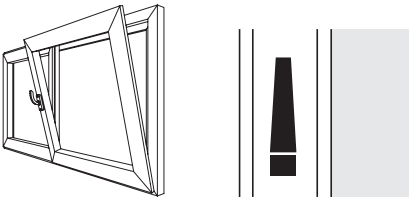
3.7.1 Gebrauchsflügel mit Dreh-Kipp- und Stulpflügel mit Dreh-Funktion

Öffnen des Stulpflügels
Den Gebrauchsflügel in Drehstellung öffnen, den Handhebel am Stulpflügel entriegeln und den Stulpflügel öffnen.

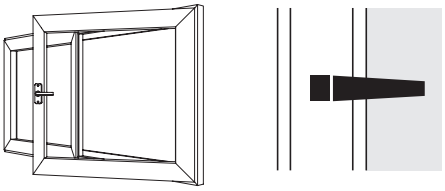
Schließen des Stulpflügels
Umgekehrte Reihenfolge



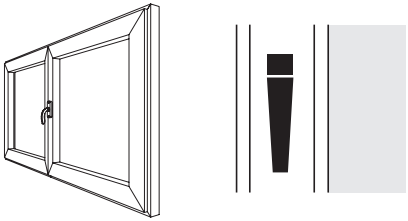
Bedienung des Gebrauchsflügels:



Kippstellung



Drehstellung

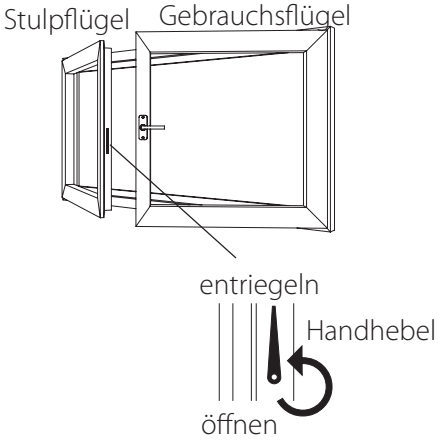


Verschlußstellung

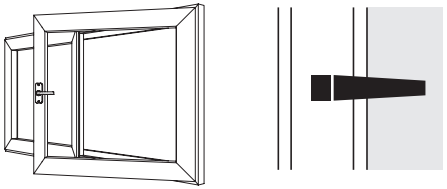
3.7.2 Gebrauchs- und Stulpflügel mit Dreh-Funktion

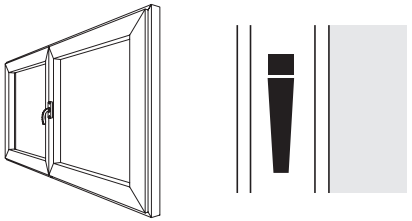
Öffnen des Stulpflügels
Den Gebrauchsflügel in Drehstellung öffnen, den Handhebel am Stulpflügel entriegeln und den Stulpflügel öffnen.

Schließen des Stulpflügels
Umgekehrte Reihenfolge



<u>*Bedienung des Gebrauchsflügels:*</u>





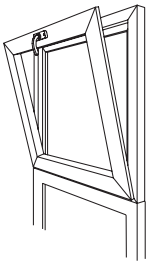
3.8 Kipp-Element

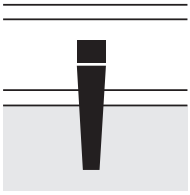
Kippflügel sind grundsätzlich durch KSP-Scheren (Kipp-Sicherung-Putz) gegen unkontrolliertes Aufschlagen gesichert. Zur Reinigung der Fenster werden diese ausgehängt. ACHTUNG! Dabei besteht erhöhte Unfallgefahr. Der geöffnete Flügel muss abgestützt werden. Zum Aushängen wird der Flügel in Kippstellung gebracht, die Verriegelung geöffnet, und der Scherenarm ausgehängt.

Bei Kippfenstern sind zwei Varianten möglich:

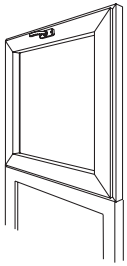
3.8.1 Kippfenster in Brüstungshöhe

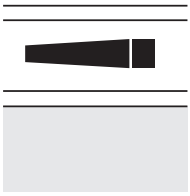
Fenstergriff oben





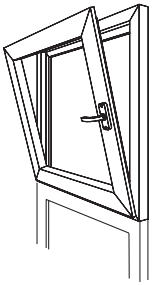
Kippstellung

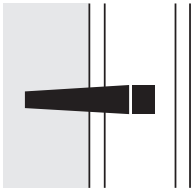




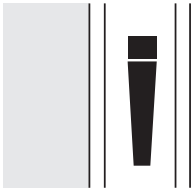
Verschlußstellung

Fenstergriff seitlich





Kippstellung

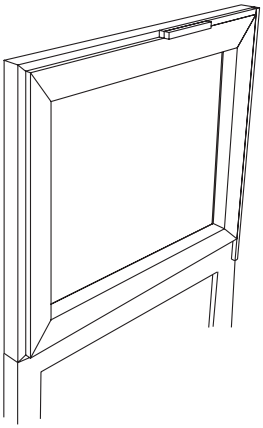


Verschlußstellung

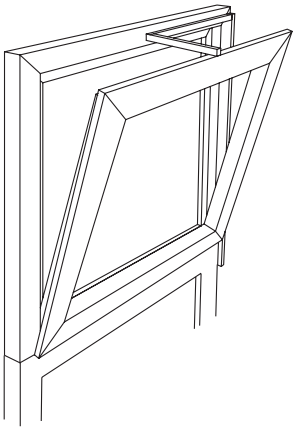
3.8.2 Kipp-Oberlicht-Element

Drei Bedienungsarten sind üblich:

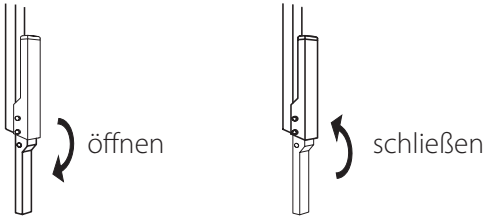
1. Handhebel
2. Handkurbel
3. Elektromotor

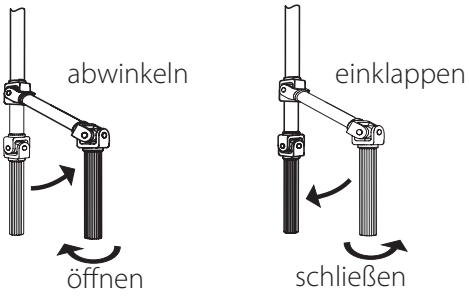


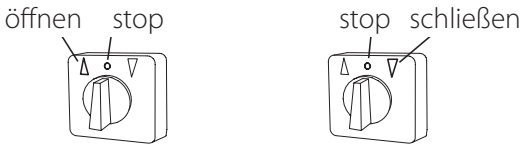
Verschlußstellung



Öffnungsstellung

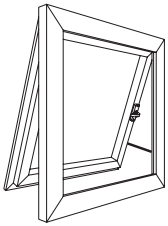

öffnen
schließen

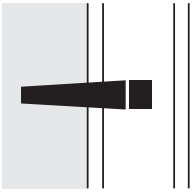

abwinkeln
öffnen
einklappen
schließen


öffnen
stop
stop
schließen

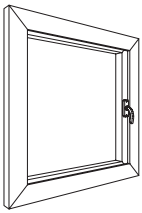
3.9 Klapp-Element, nach außen öffnend

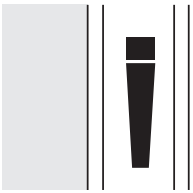
Eine Griffstellung senkrecht nach oben ist nicht möglich. Der geöffnete Flügel ist zu arretieren.





Klappstellung

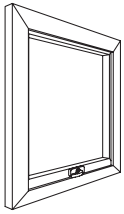


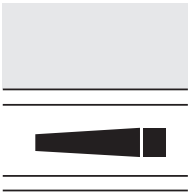


Arretierungsstellung
und
Verschlußstellung

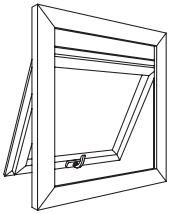
3.10 Senk-Klapp-Element

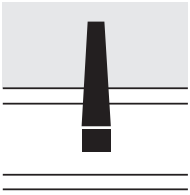
Diese Öffnungsart wird bevorzugt in Fassaden verwendet.





Verschlußstellung



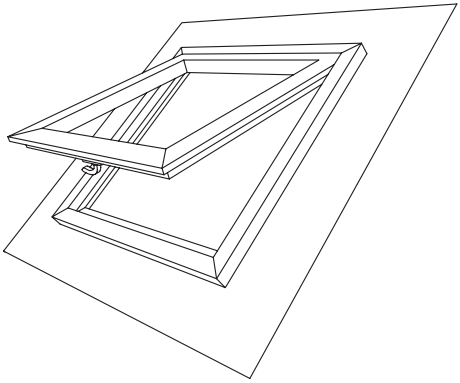


Klappstellung

3.11 Dach-Klapp-Element

Stufenlose Öffnung durch Spindel- oder Kettenmotoren.

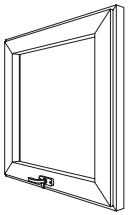
Bitte Bedienungs- und Wartungshinweise des Antriebsherstellers beachten.

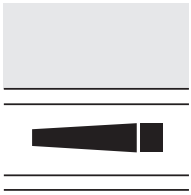


3.12 Schwingflügel-Fenster

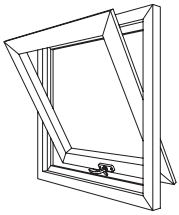
Bremsen, die sich in den Schwinglagern befinden, halten den Flügel in jeder Stellung offen. Mit dem Fenstergriff kann der Flügel auch in Spaltstellung arretiert werden. Ein Ausstellbegrenzer kann den Öffnungswinkel des Schwingflügels begrenzen.

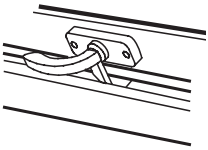
ACHTUNG: Lässt sich der Flügel zu leicht bewegen, müssen die Bremsen von einem Fachbetrieb neu eingestellt werden. Schwinglager dürfen nicht gefettet oder geölt werden.



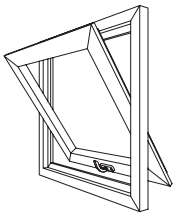


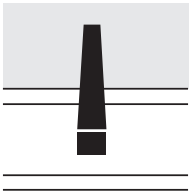
Verschlußstellung





Arretierungsstellung





Öffnungsstellung

Arretieren des Schwingflügels in Spaltenstellung
Den Schwingflügel öffnen, den Drehgriff waagerecht drehen und den Zapfen des Griffes in die Schließtasche des Rahmens drehen.

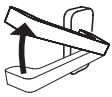
3.13 Parallel-Schiebe-Kipp-Element (PSK)

Der PSK-Beschlag für Flügelgewichte bis 180 kg hat eine Zwangssteuerung (beim Zuschieben verriegelt die Schiebe-Funktion automatisch), der Beschlag bis 100 kg Flügelgewicht ist ohne Zwangssteuerung.

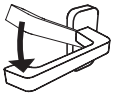
mit Zwangssteuerung

Kippstellung

Schieben



Schiebe-Entriegelung:
Der Flügel kann in dieser Griffposition geöffnet werden (von Kipp-in-Schiebestellung).



Schiebestellung:
In waagerechter Griffposition kann der Flügel geschoben werden. Der Flügel fährt zudem in dieser Griffstellung zurück in Kippstellung, wenn er in die Ausgangsposition zurückgefahren wird.

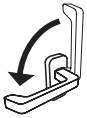
Verschlußstellung:
Flügel wird mit Hebeldrehung geschlossen. Flügel darf nicht zusätzlich mit Kraft angedrückt werden, da dies zu Beschädigungen führen kann!

ohne Zwangssteuerung

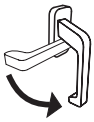
Kippstellung

Schieben

Schiebe-Entriegelung:
Der Flügel kann in dieser Griffposition geöffnet werden (von Kipp-in-Schiebestellung).

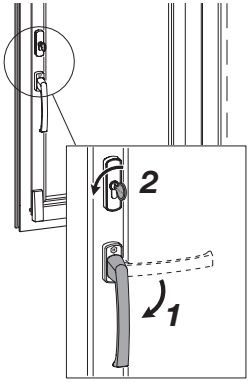


Schiebestellung:
In waagerechter Griffposition kann der Flügel geschoben werden.Der Flügel fährt zudem in dieser Griffstellung zurück in Kippstellung, wenn er in die Ausgangsposition zurückgefahren wird.



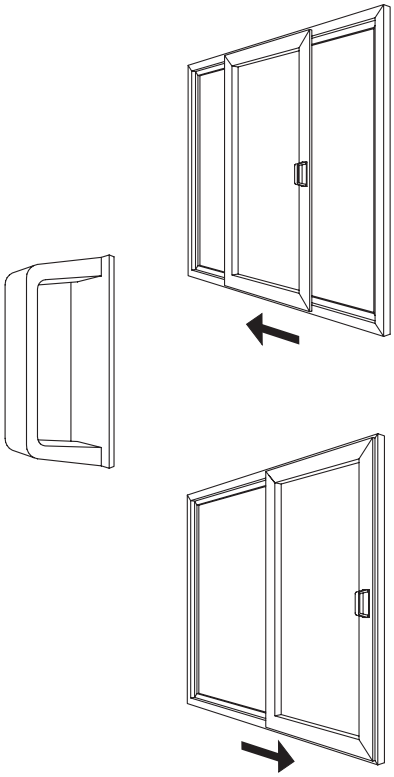
Verschlußstellung:
Flügel andrücken und in Verschlußstellung bringen.

Allgemein gilt:
Die Endanschläge dienen zur Begrenzung der Öffnung und dürfen nicht zum abrupten Stoppen des Schiebeflügels verwendet werden. Es droht sonst ein Materialschaden!



3.14 Schiebe-Element

Schiebeelemente sind mit einem Griff oder einer Griffmulde ausgestattet, über die der Flügel bedient wird.

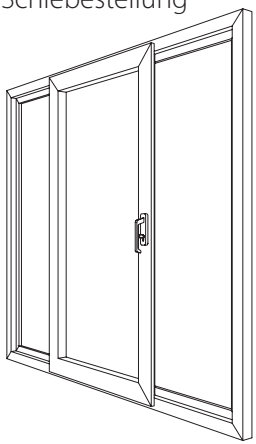


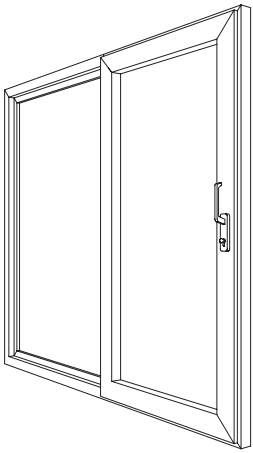
3.15 Hebe-Schiebe-Element

Beim Drehen des Fenstergriffes um 180° von oben nach unten in die Schiebestellung hebt sich der Flügel um einige Millimeter an. Zum Schließen den Flügel zuschieben und mittels 180° Drehung des Fenstergriffes von unten nach oben den Schiebeflügel wieder absenken.

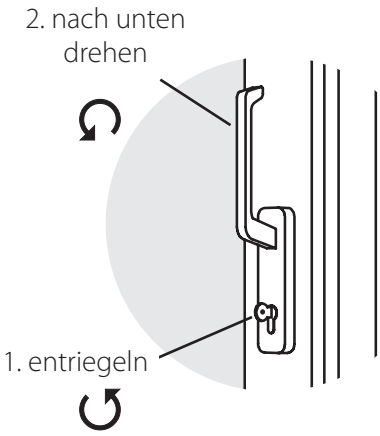
Bedienung mit abschließbarer Griffgarnitur:

Schiebestellung



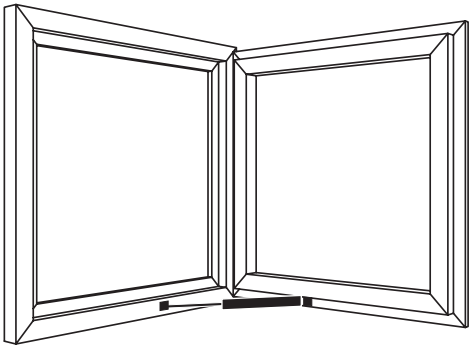


Verschlußstellung



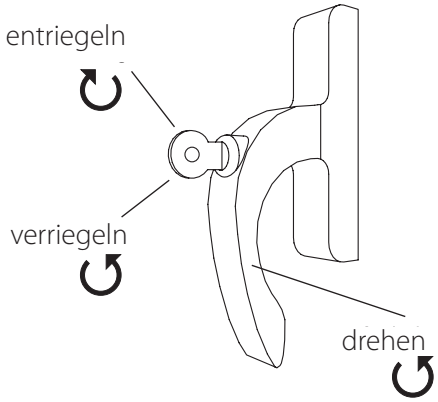
3.16 Öffnungsbegrenzer

Öffnungsbegrenzer sind Kraft absorbierend (gebremste Öffnungsbewegung) und begrenzen in verschiedenen Einbaugrößen den Öffnungswinkel des Fensterflügels auf max. 90°. Sie sind wartungsfrei und dürfen nicht geölt werden.

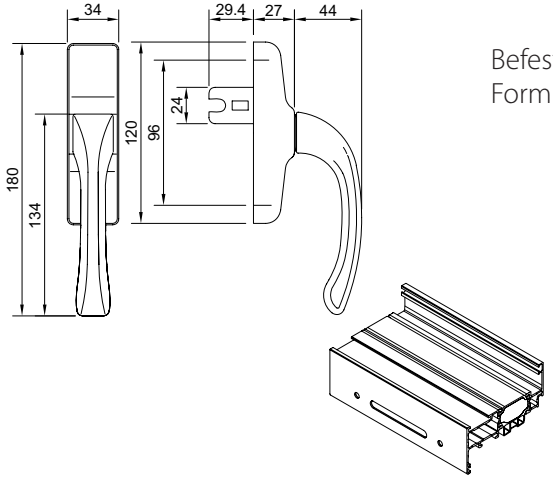


3.17 Fenstergriffe, abschließbar

Abschließbare Fenstergriffe bieten keinen vollwertigen Schutz entsprechend den Normen zur Einbruchhemmung.
Sie können in jeder Endstellung abgeschlossen werden (Kipp-vor-Dreh-Griff schließt nur Drehstellung ab!). Die Schlüssel sind grundsätzlich gleich schließend.

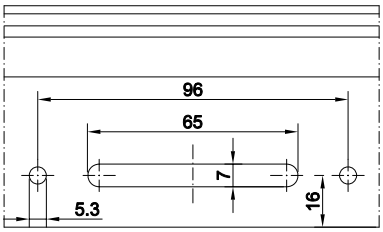


Beim Austausch von Hueck Fenstergriffen (auch Dreh-Schwenk-Hebel oder Griffgetriebe genannt) bitte typische Merkmale beachten:



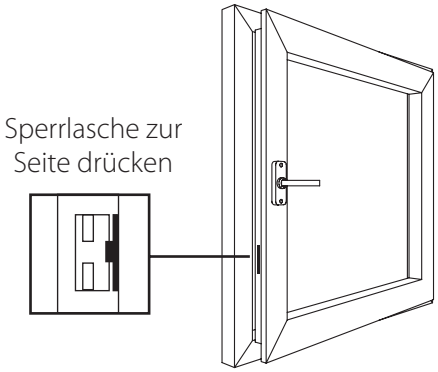
Befestigungsstichmaß: 96 mm
Form der Hebelzunge: s. Bild

Stanzbild Griffausnehmung



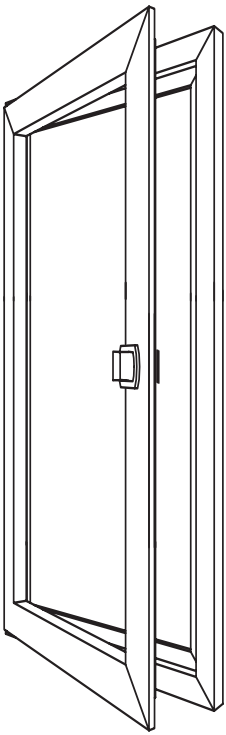
3.18 Spaltlüftung

Ein aufliegend montierter Spaltlüfter arretiert den Fensterflügel für eine Dauerbelüftung mit einem Spalt von ca. 4 mm durch Kippen der Lasche.



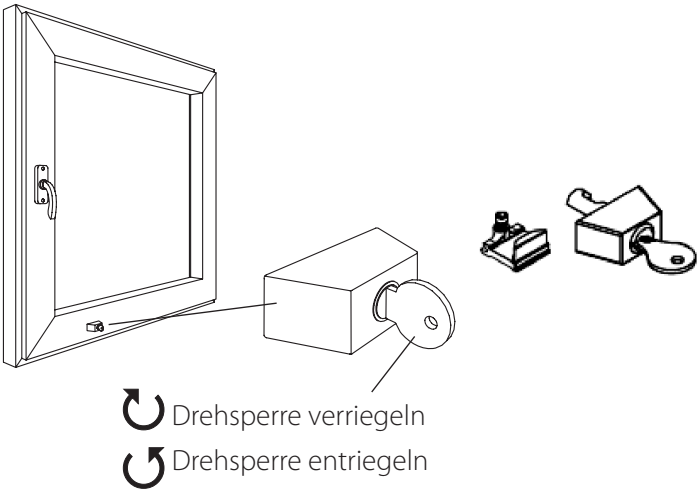
3.19 Balkontürschnäpper

Hält eine Balkontür durch leichtes Einrasten geschlossen.



3.20 Drehsperre

Verriegelt die Drehöffnung des Elementflügels, jedoch nicht die Kippstellung.

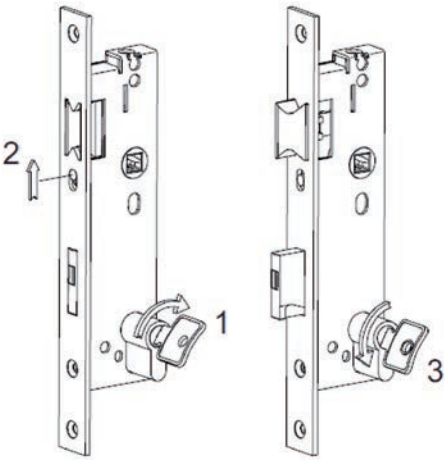


3.21 Türschlösser

3.21.1 mit Fallenfeststellung

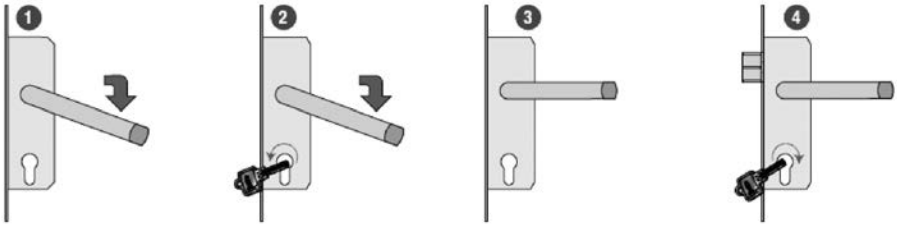
Alternativ zu elektrischen Türöffnern mit manueller Tagesentriegelung kann in diesen Türschlössern die Falle zurückgezogen und festgestellt werden.

3.21.1.1 Wilka – „gesteuerte Fallenfeststellung“



Mit dem Schlüssel wird die Falle über den Wechsel zurückgezogen (1).
In dieser Stellung kann der Feststellknopf nach oben geschoben werden (2).
Die Falle ist jetzt im Schlosskasten festgestellt.
Ein ungehinderter Durchgang ist so möglich.
Die Fallenfeststellung wird durch Ausschließen des Riegels wieder gelöst (3).

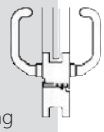
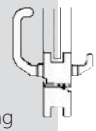
3.21.1.2 BKS – „gesicherte Fallenfeststellung“

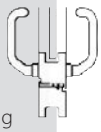


Hinweis: Nicht für Feuer- und Rauchschutztüren zulässig.

(1) Mit dem Drücker (Stangengriff) wird die Schlossfalle zurückgezogen.
(2) In dieser Stellung muss mit dem passenden Schlüssel in Abschliessrichtung geschlossen werden.
(3) Die Schlossfalle ist jetzt im eingezogenen Zustand festgestellt.
(4) Die gesichterte Fallenfeststellung kann nur über ein erneutes Betätigen der Wechselfunktion (zurück ziehen der Falle) mit dem passenden Schlüssel wieder gelöst werden.

3.21.2 Türschlösser mit Fluchttürfunktion

	Fluchtrichtung →  außen	Fluchtrichtung →  Fester Knopf oder Griff außen	
Schliesszustand der Tür	**Tür-Öffnungsmöglichkeiten**		
	Umschalt-Funktion B		**Wechsel-Funktion E**	
	von innen	**von außen**	**von innen**	**von außen**
normal geschlosse (nur Schlossfalle ist eingeschnappt)	Drücker öffnet	Drücker öffnet	Drücker öffnet	nur Schlüssel öffnet
verriegelt (Schlossfalle ist vorgeschlossen)	Panikfunktion: Drücker öffnet	Drücker Leerlauf (nur Schlüssel öffnet)	Panikfunktion: Drücker öffnet	nur Schlüssel öffnet
Öffnungsmöglich-keit nach Panik-betätigung	Drücker öffnet	Drücker Leerlauf (nur Schlüssel öffnet) Nach der Panikbe-tätigung uss das Schloss wieder in den Leerlauf gebracht werden: Schlüssel einführen. 1/4 Tour in Pfeilrichtung gedreht und zurück. Schlüssel abziehen (Umschaltfunktion). Drücker öffnet	Drücker öffnet	nur Schlüssel öffnet

	Flucht-richtung  außen	
Schliesszustand der Tür	**Tür-Öffnungs-möglichkeiten**	
	Durchgangs-Funktion D	
	von innen	**von außen**
normal geschlosse (nur Schlossfalle ist eingeschnappt)	Drücker öffnet	Drücker öffnet
verriegelt (Schlossfalle ist vorgeschlossen)	Panikfunk-tion: Drücker öffnet	Drücker Leerlauf (nur Schlüssel öffnet)
Öffnungsmöglich-keit nach Panikbetätigung von innen	Drücker öffnet	Drücker öffnet d. h. der Zugang zum gefärdeten Raum ist weiter-hin gegeben. Es können darin verbliebene Menschen ge-rettet werden.

4 Pflege von Aluminiumbauteilen

Grundvoraussetzung für eine hohe Lebensdauer und Ansehen hochwertiger Profiloberflächen und Funktionsfähigkeit von Bauteilen ist deren regelmäßige Reinigung.

Informationen zur Wartung finden Sie in Kapitel 5.

4.1 Reinigung – Definition und Begriffe

Je nach Verschmutzungsgrad der Aluminiumbauteile oder dem Ergebnis einer Probereinigung werden die erforderlichen Reinigungsmaßnahmen festgelegt:

- Erstreinigung
  erfolgt im Anschluss an die Erstellung eines Baues vor Bauabnahme zur Entfernung von bau- und atmosphärisch bedingten Verschmutzungen.

- Grundreinigung
  ist eine abrasive Reinigung, die erforderlich werden kann, wenn eine Fassade über mehrere Jahre hinweg nicht gereinigt wurde.

- Intervallreinigung
  ist die turnusmäßige Reinigung, die der Erstreinigung oder einer Grundreinigung folgt. Sie wird von Fachfirmen angeboten, die nach neuesten Erkenntnissen und mit modernen Methoden arbeiten.

4.2 Reinigungsvorschriften

Leichte Verschmutzungen auf anodisierten oder kunststoffbeschichteten Oberflächen lassen sich mit Schwamm, weichem Tuch und Wasser entfernen.

Als Reinigungsmittelzusatz genügt ein neutrales Netzmittel (Spülmittel z.B. Pril). Es wird nach der Reinigung gründlich mit Wasser abgespült. Seifenlauge darf wegen zu hoher Alkalität nicht verwendet werden.

4.2.1 Anodisierte Oberflächen

Künstlich erzeugte Oxidoberflächen darf das Reinigungsmittel chemisch nicht angreifen. Sein pH-Wert sollte im neutralen Bereich zwischen 5 und 8 liegen. Auch stark aufrauende, scheuernde oder Kratzer verursachende Mittel (Schmirgelpapier, Sandstrahl, Drahtbüste usw.) verletzen die Oxidoberfläche und dürfen nicht verwendet werden.
Spezielle, von der chemischen Industrie entwickelte Reinigungsmittel helfen bei sachgemäßer Anwendung diese Risiken zu vermeiden:

Grad der Verschmutzung	**leicht**	**mittel**	**stark**	**ölig**
Neutrales Netzmittel (Spülmittel z.B. Pril) und Wasser	X			
Abrasiver Reiniger, Typ Ia, Ib (1)		X	X	
Reiniger, nicht abrasiv, mit Konservierer	X	(X)	(X)	X
Spezialreiniger, nicht abrasiv, Typ II (2)			X	X

(1) Typ Ia: Abrasiver Reiniger oder Faservlies z.B. Scotch-Brite, Typ A, Reinigungsgummi
Typ Ib: Abrasiver Reiniger mit Konservierung
(2) Typ II: Spezialreiniger (mit Lösungsmittel für Öle und Fette)

Je nach Fenster- oder Fassadenkonstruktion können Hochdruckreinigungsgeräte verwendet werden. Dabei darf Wasser nicht in die Fassade eindringen; die natürliche Wasserablaufrichtung der Fassadenkonstruktion ist zu beachten, ebenso die geltenden Arbeits- und Schutzvorschriften.

Direkte Sonneneinstrahlung ist bei der Reinigung zu vermeiden.

4.2.2 Kunststoffbeschichtete Oberflächen

Stark verschmutzte Lackoberflächen erfordern – ähnlich wie anodisierte Oberflächen – eine aufwändigere Grundreinigung. Oft stellt sich nach Jahren eine zunehmende Kreidung des Lackes ein. Sie ist mit leicht abrasiven Reinigungsmitteln, ähnlich denen der Autopolitur, zu beheben. Die Reinigungsmittel müssen auf das Lacksystem abgestimmt sein.

4.3 Ergänzende Pflegehinweise

Eine umwelt- und sachgerechte Fassadenreinigung bieten spezialisierte Fachunternehmen an.

Zur Reinigung dürfen nicht verwendet werden:

- Harte Gegenstände wie Metallspachtel, Klingen, Drahtbürsten, Scheuerschwämme, Stahlwolle usw.. Sie führen zu irreversiblen Beschädigungen der Elementoberfläche.

- Aggressive Reinigungs- und Lösungsmittel, z.B. Farbverdünner, Benzin, grobe Reinigungsmittel wie Scheuermilch, Säuren oder Laugen (außerhalb der pH-Werte zwischen 5-8) können irreparable Schäden an der Oberfläche verursachen.

Weitere Technische Informationen zu Reinigung und Pflege von Aluminiumbauprofilen, finden Sie unter www.hueck.de oder in den Merkblättern des VFF (Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.) unter www.window.de.

5 Wartung

Fenster und Türen sollten regelmäßig gewartet werden, um die Lebensdauer zu verlängern und die Gebrauchstauglichkeit sowie Werterhaltung sicherzustellen.

Das Fensterinstitut ift Rosenheim hat eine Empfehlung von Inspektions-intervallen herausgegeben:

Wartungsintervalle	**Sicherheitsrelevante Inspektion**	**Allgemeine Inspektion**
Schul- oder Hotelbau	1 x pro Halbjahr	1-2 x pro Jahr
Büro- oder öffentlicher Bau	1-2 x pro Jahr	1 x pro Jahr
Wohnungsbau	alle 1-2 Jahre	auf Anforderung

Für Brand- und Rauchschutztüren gelten besondere Wartungsempfehlungen, die Sie unter www.eduard-hueck.de im Brandschutzkatalog in der Einbau-, Planungs- und Wartungsanleitung finden.

Für Parallel-Schiebe-Kipp Elemente wird abhängig von Umwelteinflüssen eine jährliche Wartung empfohlen. Eine regelmäßige fachmännische Wartung sollte insbesondere im Küstenbereich bis ca. 30 km landeinwärts mit und ohne aggressivem Industrieklima, belasteter Industrieumgebung aber auch in Schwimmhallen und/oder Solebädern vorgenommen werden.

5.1 Funktionsprüfung und Wartung der Beschläge

Bei einer Funktionsprüfung sind die Beschlagteile und deren tragende Funktionen regelmäßig auf Verschmutzung, Verschleiß und festen Sitz zu prüfen. Starke Verschmutzungen sind zu entfernen (Informationen finden Sie dazu im Kapitel „Reinigen“).

Die Bauteile werden auf Beschädigungen und Verformungen untersucht. Hier sind Oberflächen, Dichtungen, Türbänder und Beschlagbauteile zu beachten. Diese sind sicherheitsrelevant und mit besonderer Aufmerksamkeit zu prüfen. Sind Metallspäne sichtbar, ist sofort ein Fachbetrieb einzuschalten. Bei Bedarf sind die Befestigungsschrauben der Beschläge nachzuziehen und gegen selbstständiges Lösen zu sichern z.B. durch Sicherungslack. Defekte Bauteile sind sofort durch einen Fachbetrieb auszutauschen.

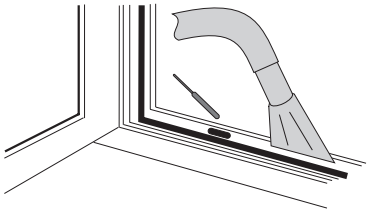
Beschläge, die in Kunststoffbuchsen gelagert sind, dürfen nicht gefettet oder geölt werden. Einstellarbeiten an Beschlägen sollten grundsätzlich nur von Fachbetrieben durchgeführt werden. Bewegliche Bauteile sind ein- bis zweimal im Jahr zu ölen.

- Alle beweglichen Teile und alle Verschlußstellen der Dreh- und Drehkippbeschläge sind beim Einbau zu fetten.
- Darüber hinaus sind mindestens einmal jährlich die Teile zu ölen oder zu fetten.
  (Nur säurefreie Öle und Fette verwenden, z.B. technische Vaseline)

Bei einer optischen Prüfung werden u. a. die Schattenfugen geprüft. So kann leicht erkannt werden, ob ein Flügel „hängt".

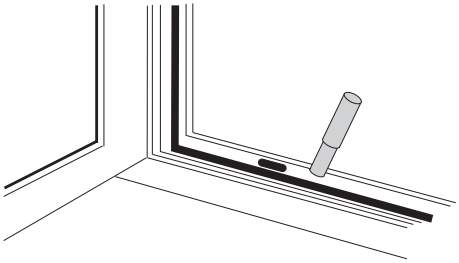
Die Verglasung wird auf Anlaufen, Feuchtigkeit im Scheibenzwischenraum und Sprünge geprüft. Bei entsprechenden Problemen ist die Verglasung durch einen Fachbetrieb auszutauschen.

5.2 Reinigung der Entwässerungsschlitze



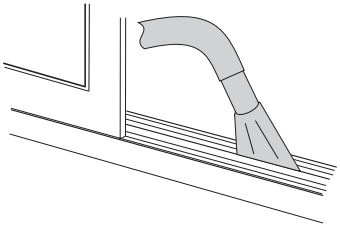
Staub und Verschmutzungen zwischen Dichtungen und Rahmenaußenseiten sollten mit einem Tuch oder Staubsauger entfernt werden. Verstopfte Entwässerungsschlitze/ -bohrungen mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab reinigen.

5.3 Pflege und Wartung von Dichtungen



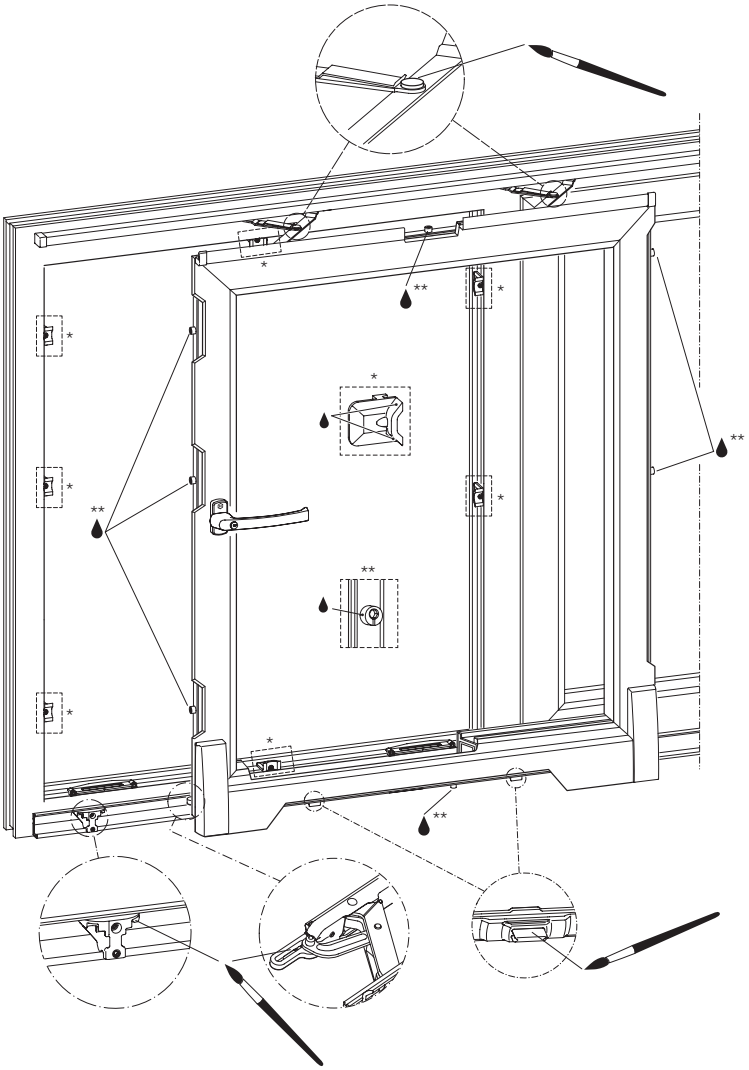
Die Dichtungen der Fenster und Türen sind mit Wasser leicht zu reinigen. Neben der normalen Reinigung sollten die Dichtungen regelmäßig mit einem Silikonstift oder Polymergleitmittel – je nach Dichtungsausführung - eingerieben werden, damit diese geschmeidig gehalten und eine vorzeitige Versprödung der Dichtungen verhindert werden. Prüfen Sie bei dieser Gelegenheit die Dichtungen auf Beschädigungen und lassen sie defekte Dichtungen durch einen Fachbetrieb ersetzen.

5.4 Reinigung der Rollenführungen von Hebe-Schiebe- und Schiebe-Elementen

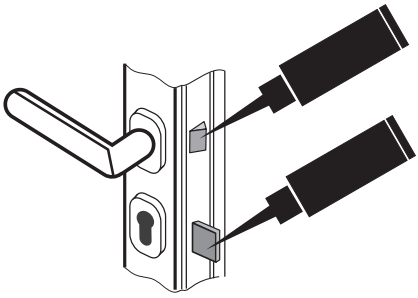


Rollenführungen können von Staub und Schmutz mit einem Staubsauger befreit werden.

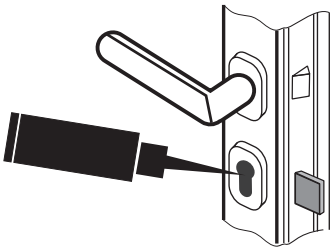
5.5 Schmierstellen bei Parallel-Schiebe-Kipp-Elementen (PSK)



5.6 Türschlösser und Schließzylinder



Der Riegel und die Falle des Türschlosses muss regelmäßig gefettet werden.



Zum Abschmieren des Schließzylinders nur Graphitpulver verwenden.

5.7 Türbänder

Alle Reparatur- und Einstellarbeiten an Rollentür-, Aufsatz- oder verdeckt liegenden Türbändern sollten durch einen Fachbetrieb erfolgen.

6 Raumklima

6.1 Gesund Wohnen

Durch regelmäßiges, richtiges Lüften und wird die Luftqualität in Ihrer Wohnung verbessert und trägt damit einen entscheidenden Beitrag zu einem behaglichen, gesunden Wohnklima bei.

Moderne Fenster und Türen schließen heute „dichter" als früher und lassen einen geringeren Luftaustausch zwischen außen und innen zu. Somit steigt die Bedeutung des regelmäßigen Lüftens aufgrund der hohen Dichtigkeit der Fenster, da eine Fugenlüftung nicht mehr stattfindet. Durch einen regelmäßigen Luftaustausch können Schäden aufgrund von zu hoher Luftfeuchtigkeit vermieden werden wie z.B.

- Schimmelpilzbildung mit Spätfolgen für den Menschen,
- Durchfeuchtung des Mauerwerkes,
- Schäden in der Bausubstanz,
- Verschlechterung des Wohnklimas.

In Wohn- und Arbeitsräumen befinden sich viele Feuchtigkeitsquellen, die ständig Wasserdampf in beträchtlichen Mengen produzieren. In einem 4-Personen-Haushalt werden so im Laufe eines Tages bis zu 10 Liter Wasser an die Raumluft abgegeben.

	Feuchtigkeitsabgabe pro Tag
Mensch	1.0 – 2.0 Liter
Kochen	0.5 – 1.5 Liter
Duschen/Baden (pro Person)	0.5 – 1.0 Liter
Wäsche trocknen	1.0 – 2.5 Liter
Zier- und Topfpflanzen	0.5 – 1.0 Liter

Die Luftfeuchtigkeit schlägt sich in den Räumen an Flächen mit geringerer Oberflächentemperatur nieder. Diese Kondensation kann zu feuchten Wänden, Schimmelbildung, Stockflecken oder Putzverfall führen.

Zum Abtransport der entstehenden Feuchtigkeitsmengen muss unbedingt mehrmals täglich gelüftet werden. Dadurch können Feuchtigkeitsschäden aufgrund von Kondensatbildung vermieden werden.

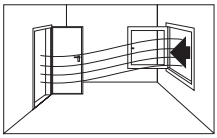
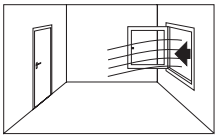
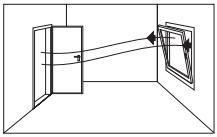
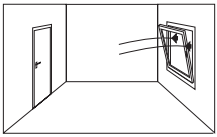
6.2 Richtig Lüften

Um Feuchtigkeitsschäden und Schimmelpilzbildung an Bauelementen zu vermeiden, sollten alle Räume, insbesondere Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit wie Küche und Bad, gründlich gelüftet werden. So sollte beispielsweise beim Kochen schon während der Entstehung von Wasserdampf gelüftet werden.

Ein Luftaustausch sollte schnell vonstatten gehen, damit möglichst wenig Wärmeenergie verloren geht und die Wände sowie Einrichtungsgegenstände nicht auskühlen. Ziel der Lüftung ist somit ein vollständiger Luftaustausch der Raumluft mit der Außenluft. Die Lüftungszeit hängt von der Lüftungsart und Jahreszeit ab.

Ein schneller, vollständiger Luftaustausch mit niedrigem Heizenergieverbrauch wird mit einer Querlüftung nach 5 Minuten erreicht, während bei der Spaltlüftung der gleiche Effekt erst nach 60 Minuten eintritt. Eine Dauerlüftung (Fenster gekippt) sollte während der Heizperiode vermieden werden.

Weitere Lüftungsregeln:
- Erneuern Sie regelmäßig die Raumluft.
- Lüften Sie morgens gründlich mit abgedrehter Heizung je nach Jahreszeit.
- Je kälter es draußen ist, desto kürzer, aber dafür öfter querlüften.
- Kurzes Querlüften kühlt Mauern und Möbel nicht aus.
- Behindern Sie die Wärmeabgabe der Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge.
- Lüften Sie freigesetzte Wasserdampfmengen in Küche und Bad gleich heraus.

Wirkung der natürlichen Lüftung	**Lüftungsart**	**Lüftungsdauer, um einen Luftaustausch zu erreichen**
	Querlüftung Fenster und gegenüberliegende Tür/Fenster ganz geöffnet Vorteil: Die Raumluft ist in kurzer Zeit erneuert, der Raum kühlt aber nicht aus. Die Energieverluste sind minimal, Heizkosten werden gespart.	1 bis 5 Minuten
	Stoßlüftung Fenster ganz geöffnet und gegenüberliegende Tür/Fenster geschlossen Vorteil: Die Raumluft ist in kurzer Zeit erneuert, der Raum kühlt aber nicht aus. Die Energieverluste sind minimal, Heizkosten werden gespart.	5 bis 10 Minuten
	Querlüftung Fenster gekippt und gegenüberliegende Tür/Fenster ganz geöffnet Nachteil: Der Raum kühlt aus und die Energieverluste sind hoch, hohe Heizkosten.	10 bis 30 Minuten
	Spaltlüftung Fenster gekippt und gegenüberliegende Tür/Fenster geschlossen Nachteil: Der Raum kühlt aus und die Energieverluste sind hoch, hohe Heizkosten.	30 bis 60 Minuten

7 Wartung und Reparatur vom Fachbetrieb

Der Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem Fachbetrieb gewährleistet Ihnen alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihren Fenster- und Türelementen in regelmäßigen Abständen.

7.1 Wartungs-Checkheft

Anschrift Objekt

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Eingesetztes System ☐ Lambda ☐ Volato M ☐ Lava
☐ Trigon ☐ Volato S

Detaillierte Beschreibung _____

_____

_____

Durchgeführte Wartungen

Datum	Firma	Unterschrift

8 Information und Beratung

Sollten Sie weitere Fragen zu Produkten von Hueck haben wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Fachhändler oder direkt an:

Hueck GmbH & Co. KG
Loher Straße 9
58511 Lüdenscheid
Tel. +49 2351 151-0
Fax +49 2351 151-283
www.hueck.de
E-Mail: info@hueck.de

Stichwortverzeichnis

B
Balkontürschnäpper 31
Bedienung 8
BKS –
„gesicherte Fallenfeststellung“ 34

D
Dach-Klapp-Element 22
Dreh-Element 12
Dreh-Element, nach außen
öffnend 13
Dreh-Kipp-Element 8
Drehsperre 32

F
Fehlbedienungssicherung 10
Fehlgebrauch 7
Fenstergriffe, abschließbar 29
Funktionsprüfung und Wartung der
Beschläge 42

G
Gesund Wohnen 48

I
Information und Beratung 52

K
Kipp-Element 16
Kippfenster in Brüstungshöhe 16
Kipp-Oberlicht-Element 18
Kipp-vor-Dreh-Element 9
Klapp-Element (nach außen
öffnend) 20
Kurbel-Dreh-Kipp-Element 11

L
Lüftungsflügel mit Dreh-Kipp- und
Stulpflügel mit Dreh-Funktion 14
Lüftungs- und Stulpflügel mit
Dreh-Funktion 15

O
Öffnungsbegrenzer 28

P
Parallel-Schiebe-Kipp-Element
(PSK) 24
Pflege und Wartung von
Dichtungen 44
Pflege von Aluminiumbauteilen 37

R
Raumklima 48
Reinigung der
Entwässerungsschlitze 44
Reinigung der Rollenführungen
von Hebe-Schiebe- und
Schiebe-Elementen 45
Richtig Lüften 50

S
Schiebe-Element 26
Schwingflügel-Fenster 23
Senk-Klapp-Element 21
Spaltlüftung 30
Stulpflügel-Element 14

T
Türbänder 47
Türschlösser 33
Türschlösser mit Fluchttürfunktion 35
Türschlösser und Schließzylinder ... 47

V
Vorwort 5

W
Warnhinweise 6
Wartung 41
Wartung und Reparatur vom
Fachbetrieb 52
Wilka –
„gesteuerte Fallenfeststellung“ 33

ALUMINIUM SYSTEMS @
HUECK
GERMAN ENGINEERING SINCE 1814

HUECK GMBH & CO. KG

Loher Straße 9
58511 Lüdenscheid
T +49 2351 151-0
F +49 2351 151-283
info@hueck.de
hueck.de

Bitte hier stempeln

Aktuelle Informationen und umfangreiche Downloads finden Sie unter HUECK.DE
Es gelten unsere allgemeinen „Verkaufs- und Lieferbedingungen", die wir Ihnen auf Nachfrage gern zusenden oder die Sie auf unserer Internetseite finden.